

## Aktuelle Software

# Neues Futter für Warp

Manche OS/2-Programme entpuppen sich als **Dauerbrenner**, andere tauchen wie ein Funke am Sternenhimmel auf und entwickeln sich im Nu zu **Trendsettern**.

Oldies im neuen Gewand sind **Star Office** und **Xact**, und im Bereich Raytracing und

Animation zeigt **Neon Grafix**, was unter OS/2 alles möglich ist.

**M**ade in Germany: In der Softwarebranche, speziell bei OS/2 Warp, entwickelt sich diese Bezeichnung wieder zu einem Gütesiegel. Beispiel dafür ist Star Division, dessen Office-Paket in der Version 3.0 nun auch unter OS/2 verfügbar ist. Während das Hamburger Unternehmen sich längst einen Namen machen konnte, ist die kleine Kölner Softwareschmiede Team Computer auf dem besten Wege, bei Animationsprogrammen neue Maßstäbe zu setzen.

## Star Office 3.0

Schon die letzten Betaversionen von Star Office 3.0 zeigten, daß Star Division im umkämpften Office-Markt entscheidend mitmischen will. Und das fertige Ergebnis

ELMAR FRIEBE

kann sich mehr als sehen lassen. Neben einer leistungsfähigen Textverarbeitung, deren Funktionalität sich hinter keinem Konkurrenten aus dem Windows-Bereich verstecken muß, enthält das Paket eine ausgereifte Tabellenkalkulation, ein Grafikprogramm für anspruchsvolle Bildschirmpräsentationen sowie die sogenannten StarApplets, eine Sammlung nützlicher Anwendungen.

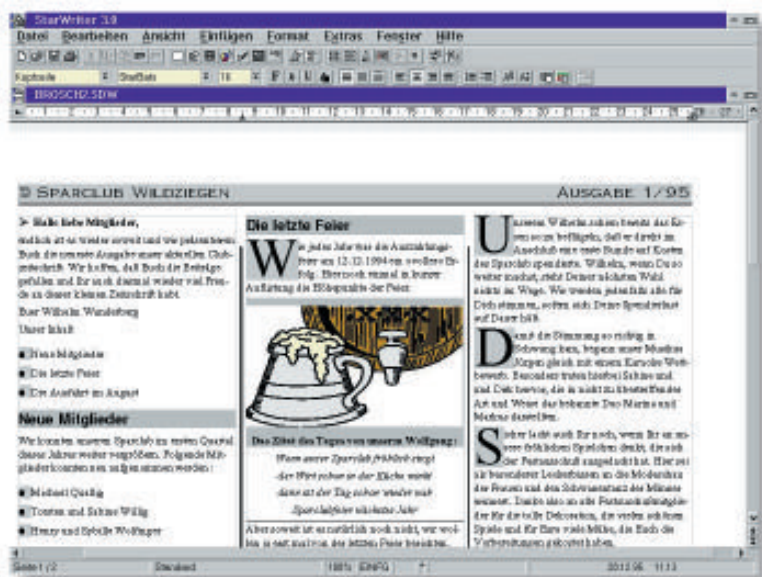
Selbst mit den heute üblichen 8 Megabyte Arbeitsspeicher läßt sich mit Star Office flott arbeiten, wenn gleich eine Verdopplung des Speichers anzuraten ist, wenn wirklich mehrere Applikationen gleichzeitig im Einsatz sein sollen. Und das macht bei Star Office Spaß, denn ein großer Vorteil bei diesem Paket ist die durchgängige Bedienung. Über alle Applikationen hinweg werden Sie bei gleichartigen Aufgaben immer auch nahezu identische Menüs oder Dialogfenster entdecken. Dies ist eine positive Folge aus der Tatsache, daß rund 60 Prozent des Programmcodes von allen Applikationen gemeinsam genutzt werden können. Zudem spart dies Speicherplatz und ist auch Ursache für die hohe Arbeitsgeschwindigkeit.

Was für die Bedienung gilt, gilt auch für die zahlreichen Hilfsmittel: So gibt es Zeichenfunktionen, die in allen Anwendungen zur Verfügung stehen. Auch Rechtschreibprüfung oder Synonymwörterbuch sind allen Applikationen gemeinsam.

Das Highlight des Pakets ist sicher Star Writer. Die Textverarbeitung enthält alles, was auch der Primus Word für Windows bereitstellt, etwa die Autokorrektur

### Star Office:

Das Einbinden von Grafiken in ein Star Writer-Dokument ist nun völlig unkompliziert. Jede Grafik läßt sich beliebig und ohne zusätzlichen Rahmen auf einer Seite positionieren



oder auch Auto-Format. Auto-Piloten helfen bei Standardaufgaben wie Faxvorlagen. Ausgesprochen nützlich ist auch die Funktion Auto-Text, mit der beliebige Textpassagen per Mausklick verändert werden können. Wer häufiger Serienbriefe an einen bestimmten Adressatenkreis schreiben muß, wird das integrierte Adreßbuch nicht mehr missen wollen. Serienbriefe sind damit ebensowenig ein Problem wie das Einfügen einer einzelnen Adresse aus dem Adreßpool. Wer so etwas mal mit Microsoft Office, genauer mit Access und Winword, probiert hat, wird dies erst recht zu schätzen wissen.

Mit Star Calc hat Star Division einen mächtigen Rechenkünstler ins Paket gelegt, der mit zahlreichen „Piloten“ wie Daten- oder Funktions-Pilot dabei hilft, sich auf die eigentliche Arbeit zu konzentrieren. Eine besondere Stärke von Star Calc liegt in der flexiblen Zusammenarbeit mit Datenbanken, die entweder direkt (zum Beispiel DB2 oder dBase) oder mittels ODBC möglich ist, so daß Star Calc auch SQL-Datenbanken verarbeiten kann. Auf Wunsch können Sie dann das Zahlenmaterial optisch in Form von Diagrammen darstellen – beispielsweise dreidimensional und mit unterschiedlichen Beleuchtungseffekten.

Star Draw ist ein vektororientiertes Grafikprogramm für Bildschirmpräsentationen. Sie können hier neben Text- und Grafikelementen auch Multimediaeffekte wie Videos, Sounds oder Animationen verwenden. Mit Hilfe von Font Work werden Textelemente manipuliert, etwa für Bögen oder auch Stempel. Damit eine Präsentation nicht langweilig wird, stehen für den Seitenwechsel zahlreiche Überblendeffekte oder auch automatisch abgespielte Sounddateien zur Verfügung.

Nicht missen möchte man auch die StarApplets: Der Dokumentenmanager dient zur effektiven Verwaltung von Star Office-Dokumenten. Um auch pixelorientierte Grafiken zu erzeugen, ist Star Image das richtige Werkzeug. Alle mitgelieferten Clipart-Bilder werden von Star Gallery verwaltet und nach Themengebieten geordnet. Wer Diagramme direkt und ohne den Umweg über Star Calc generieren will, kann auf Star Chart zurückgreifen. Auch ein Formeleditor für wissenschaftliche Arbeiten darf natürlich nicht fehlen: Mit Star Math können Sie komplizierte Formeln erzeugen und diese als OLE-Objekte in beliebige Dokumente einfügen.

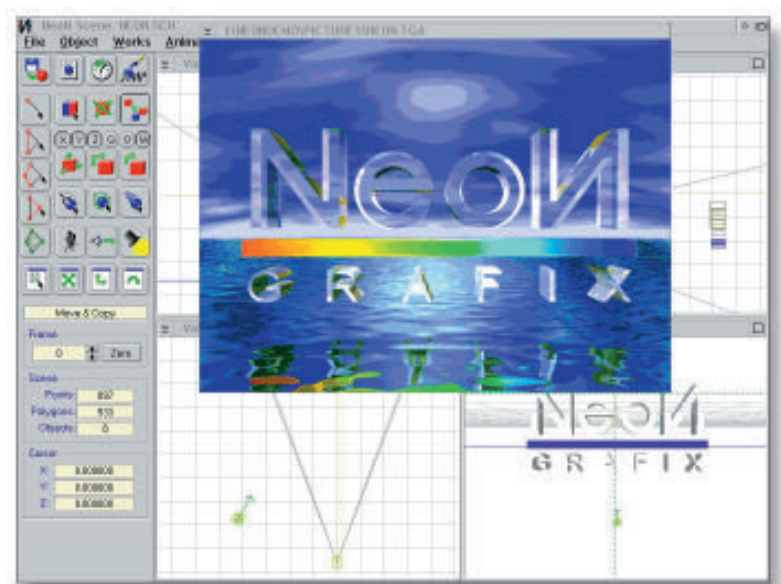
Besonders zu empfehlen ist die im Paket von Star Office 3.0 enthaltene zweite CD, die ein umfangreiches Video-Tutorial enthält. Es erläutert anschaulich die wich-

tigsten Funktionen des gesamten Pakets und ist absolut sehenswert.

Für nur 499 Mark liefert Star Division inzwischen ein Office-Paket für OS/2, das den Marktführern im Windows-Bereich mehr als Paroli bieten kann. Im direkten Vergleich erscheint Star Office weitaus bedienerfreundlicher und funktioneller für die tägliche Praxis als etwa Microsoft Office, so daß dieses Paket uneingeschränkt empfohlen werden kann.

## Neon Grafix

Wer unter OS/2 aufgrund der kompliziert zu bedienenden Programme bisher die Finger von Animationen und Raytracing gelassen hat, sollte sich dieses neue Programm unbedingt näher anschauen. Es besticht nicht nur durch seine ausgesprochen hohe Funktionalität, sondern vor-



**Neon Grafix:** Die Oberfläche erinnert an bekannte 3-D-CAD-Programme und zeichnet sich durch eine sehr hohe Bedienfreundlichkeit aus

allem durch die überraschende Arbeitsgeschwindigkeit. Was selbst schon bei nur 8 Megabyte Arbeitsspeicher möglich ist, dürfte so manchen überraschen (und ein kleiner Hinweis darauf sein, was unter OS/2 wirklich möglich ist!). Zum Testen lag die Final-Version des Programms vor, bei der jedoch lediglich noch die Online-Hilfe fehlte.

Das Programm besteht im Grunde aus drei Teilen. Für eine Animation müssen zunächst grafische Objekte und Körper konstruiert werden. Dies läßt sich mit Neon Object erledigen. Wer schon einmal mit CAD-Programmen gearbeitet hat, wird sich hier schnell zurechtfinden.

Für die Generierung der Animationen ist Neon Scene zuständig, das sich in der Oberfläche ähnlich wie der Objekteditor zeigt. Sehr nützlich ist auch das dritte Programm, Neon Convert: Damit lassen sich alle installierten ATM-Fonts in spezielle Neon-Fonts konvertieren. Mit der Funktion 3-D-Text können Sie dann diese Fonts in den Raum extrudieren.

Fertig gerenderte Animationen legt Neon Grafix als Abfolge von TGA- oder BMP-Bildern ab. Wenn Sie diese Animationen als AVI-Film verwenden wollen, müssen

### OS/2-Tip

Leider haben sich auch einige kleine Bugs in Star Office 3.0 eingeschlichen. Unter bestimmten Umständen kann es zu Fehlern bei Grafikeinbindungen oder beim Drucken kommen. Es lohnt sich daher auf jeden Fall ein Besuch im CompuServe-Forum von Star Division, das bereits alle notwendigen Bugfixes enthält.

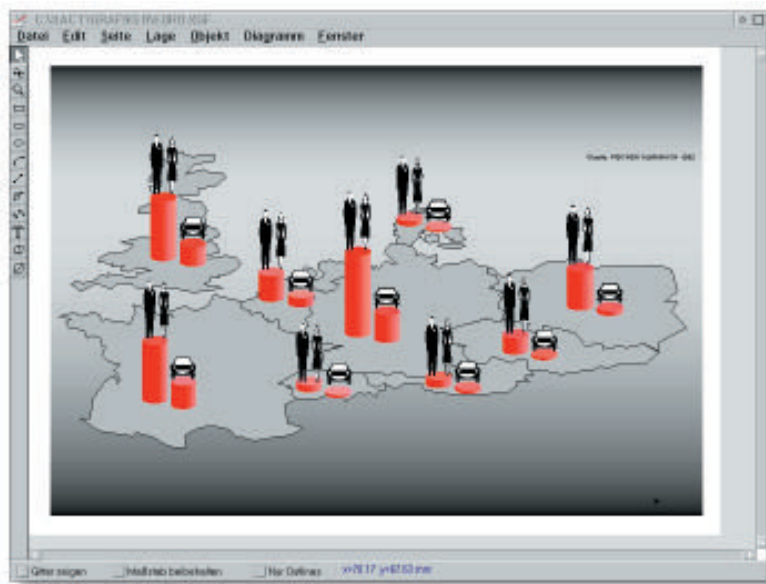
Sie also zusätzliche Tools zur Umwandlung einsetzen. Sobald aufwendige Animationen mit hoher Auflösung für professionellen Einsatz geplant sind, steigen natürlich die Anforderungen an die Hardware enorm. Zu empfehlen ist dann auf jeden Fall ein schneller Pentium mit mindestens 32 Megabyte Arbeitsspeicher. Auch bei der Festplattenkapazität sollten Sie dann nicht sparsam sein, denn je höher die gewünschte Auflösung ist, desto mehr Speicherplatz wird selbst bei Animationen von wenigen Sekunden benötigt.

Mit einem Preis von nur rund 1200 Mark bietet Team Computer aus Köln ein ausgesprochen leistungsstarkes und vor allem schnelles Werkzeug für anspruchsvolle Animationen, das sich zudem durch seine übersichtliche Bedienung auszeichnet. Beim Vergleich mit anderen bekannten Animationsprogrammen, etwa von Dream 3D von Corel, hat Neon Graft damit deutlich die Nase vorn.

## Xact 4.0

Von SciLab aus Hamburg ist nun das Chart Publishing-Programm Xact für kaufmännische oder wissenschaftliche Präsentationen in der Version 4.0 verfügbar. Xact besteht aus einem Tabelleneditor zum Erfassen oder Vorbereiten von Datenreihen, aus den Diagrammfunktionen zum Generieren von Diagrammen sowie aus einem Grafikeditor, mit dem sich Diagramme aufbereiten und zu optisch ansprechenden Präsentationen zusammenstellen

Xact:  
Grafiken können  
auch ohne Worte viel  
aussagen – diese  
Übersicht läßt sich  
mit Xact in  
wenigen Schritten  
generieren



lassen. Auf ein ausführliches Handbuch hat SciLab verzichtet und dafür alle Informationen in der Online-Hilfe untergebracht. Wer jedoch noch nie mit Xact gearbeitet hat, findet in einem Schnelleinstieg-Handbuch die wichtigsten Funktionen anhand von dem Programm mitgelieferten Beispielen kurz erläutert.

Als erster Schritt für eine Präsentation dient immer die Aufbereitung von Daten im Tabelleneditor. Wie in einer Tabellenkalkulation können Sie hier selbst Daten vorgeben, berechnen oder auch importieren. Unterstützt

## OS/2 Warp – No Limit

Brandneu eingetroffen von IBM ist eine CD unter dem Titel „OS/2 Warp – No Limit“, die den Start einer neuen CD-Reihe einläutet. Geplant sind ständige Rubriken wie Utilities, Spiele, Multimedia, Treiber und Upgrades. Die erste Ausgabe, die beispielsweise ein Upgrade des WebExplorer auf HTML 3.0 enthält, wird übrigens an alle bis zum 31.12.95 registrierten OS/2 Warp-Benutzer verschickt.

Besonders auffällig ist die Form der CD: Statt der üblichen runden Silberscheibe stellt die CD optisch einen Monitor mit Armen und Beinen dar und paßt ihre Kontur der Abbildung an. Dennoch kann sie von jedem CD-ROM-Laufwerk einwandfrei gelesen werden. Die auffällige Form ist Absicht und soll die Sammelleidenschaft der Anwender anspornen. Dafür spricht auch die angekündigte Limitierung der Auflage.

werden gängige Formate wie Excel, Lotus 1-2-3, DIF, ASCII oder auch dBase.

Diagramme werden von Xact normalerweise automatisch aus den zugrundeliegenden Tabellen erzeugt, wobei sich Xact schon bei der Auswahl an Diagrammtypen und Darstellungsformen als ausgesprochen flexibel erweist. Als Highlight zeigt sich aber schnell der Grafikeditor (Vektorgrafiken), mit dessen Funktionen Sie sowohl neue Zeichnungen anfertigen als auch von Xact automatisch generierte Objekte beliebig manipulieren können. Damit ist es möglich, jederzeit unterschiedliche Diagramme zu kombinieren oder auch zusätzliche Informationen einzubringen. So beeindruckende Grafiken wie in nebenstehendem Bild mit der Übersicht der Einwohnerzahlen und Pkw-Bestände in den Ländern Mitteleuropas sind in wenigen Schritten erstellt.

Sehr positiv ist bei Xact die Möglichkeit, fertige Diagramme als Vorlage zu speichern, auf die man immer wieder zurückgreifen kann. Ebenso können Sie häufig wiederkehrende Aufgaben mit Hilfe von Rexx-Makros automatisieren. Dazu enthält Xact einige zusätzliche Spracherweiterungen zur Bearbeitung von Tabellen und zur Aufbereitung und zum Drucken von Grafiken. Nützlich ist dies zum Beispiel, um Daten aus einem Meßprotokoll auszulesen, in eine Tabelle einzutragen und anhand einer Vorlage die Grafik zu erzeugen – etwa ein Liniendiagramm zur Auswertung von Temperaturwerten.

Vor allem die Analyse-Werkzeuge zählen zu den Stärken von Xact. Dazu gehören beispielsweise Polynom-Regressionen (zur Darstellung von Zusammenhängen zwischen zwei Datenreihen in Form von Polynomen, etwa den Zusammenhang von Gewicht und Größe von Menschen) oder auch nonlineare Kurvenanpassungen.

Die Vollversion von Xact bietet SciLab für 798 Mark an. Wer auf die wissenschaftlichen Funktionen verzichten kann, erhält Xact Business schon für 198 Mark. Auch eine Studentenversion ist für 398 Mark erhältlich. Netzversionen gibt es ab drei Plätzen.